

XXIV. GP.-NR
11455 /J
25. April 2012

Anfrage

der Abgeordneten Mag. Johann Maier

und GenossInnen

an den Bundesminister für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz

betreffend „Regressforderungen nach dem ASVG (Sozialversicherungsträger) für das Jahr 2011“

Mit der AB 8672/XXIV.GP vom 10.08.2011 wurden die Fragen des Fragestellers Abg. Mag. Johann Maier zur gleichlautenden Anfrage beantwortet.

Aus systematischen Gründen werden ähnliche Fragen wieder gestellt, um die aktuellen Zahlen und Informationen für das Jahr 2011 zu erhalten.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz nachstehende

Anfrage:

1. Wie viele Regressansprüche nach § 332 ASVG wurden durch die Sozialversicherungsträger im Jahr 2011 insgesamt gestellt und geltend gemacht (Aufschlüsselung auf Sozialversicherungsträger)?
2. Wie sehen die Regressergebnisse aus, welche Beträge wurden im Jahr 2011 tatsächlich regressiert (Aufschlüsselung auf Sozialversicherungsträger)?
3. In wie vielen Fällen wurden im Jahr 2011 eingeschränkte Regressansprüche nach § 332 Abs. 5 ASVG gestellt und geltend gemacht (Aufschlüsselung auf Sozialversicherungsträger)?
4. Welche Beträge wurden im Jahr 2011 geltend gemacht?
Wie viele Ansprüche konnten durchgesetzt werden?
Welche Einnahmen wurden erzielt (Aufschlüsselung jeweils auf Sozialversicherungsträger)?

5. Wie viele Regressansprüche nach § 332 ASVG wurden durch die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA) im Jahr 2011 gestellt und geltend gemacht?
6. Welche Beträge wurden im Jahr 2011 geltend gemacht?
Wie viele Ansprüche konnten durchgesetzt werden?
7. In wie vielen Fällen wurden von den Sozialversicherungsträgern im Jahr 2011 eingeschränkte Regressansprüche nach § 332 Abs. 6 ASVG gestellt und geltend gemacht (Aufschlüsselung jeweils auf Sozialversicherungsträger)?
8. Welche Beträge wurden im Jahr 2011 geltend gemacht?
Wie viele Ansprüche konnten durchgesetzt werden?
Welche Einnahmen wurden erzielt (Aufschlüsselung jeweils auf Sozialversicherungsträger)?
9. Wie viele aller Regressansprüche waren im Jahr 2011 auf Straßenverkehrsunfälle zurückzuführen (Aufschlüsselung jeweils auf Sozialversicherungsträger)?
10. Welche Beträge wurden im Jahr 2011 geltend gemacht?
Wie viele Ansprüche konnten durchgesetzt werden?
Welche Einnahmen wurden erzielt (Aufschlüsselung jeweils auf Sozialversicherungsträger)?
11. Bei wie vielen dieser Regressforderungen waren im Jahr 2011 ausländische Lenker bzw. ausländische Fahrzeughalter betroffen, die für den Unfall kausal verantwortlich waren (Aufschlüsselung jeweils auf Sozialversicherungsträger)?
12. Welche Beträge wurden im Jahr 2011 geltend gemacht?
Wie viele Ansprüche konnten durchgesetzt werden?
Welche Einnahmen wurden erzielt (Aufschlüsselung jeweils auf Sozialversicherungsträger)?

13. Wie viele dieser Regressansprüche waren im Jahr 2011 auf Verletzungen oder Todesfälle zurückzuführen, die auf fehlerhafte Produkte im Sinne des Produkthaftungsgesetzes zurückzuführen waren (Aufschlüsselung jeweils auf Sozialversicherungsträger)?
14. Durch welche fehlerhaften Produkte wurden diese Verletzungen bzw. Todesfälle ausgelöst?
15. Wurden durch die Sozialversicherungsträger bei Eltern jugendlicher „Komatrinker“ bzw. Jugendlichen mit Alkoholvergiftung im Jahr 2011 die medizinischen Behandlungskosten regressiert?
Wenn ja, in wie vielen Fällen (Aufschlüsselung jeweils auf Sozialversicherungsträger)?
16. Welche Beträge wurden im Jahr 2011 geltend gemacht?
Wie viele Ansprüche konnten durchgesetzt werden?
Welche Einnahmen wurden dadurch erzielt (Aufschlüsselung jeweils auf Sozialversicherungsträger)?
17. Wurden durch Sozialversicherungsträger bei Gastwirten, die rechtswidrig – entgegen den Jugendschutzbestimmungen – Alkohol ausschenkten, die zu einer Alkoholvergiftung führten die medizinischen Behandlungskosten regressiert?
Wenn ja, in wie vielen Fällen (Aufschlüsselung auf Sozialversicherungsträger)?
18. Welche Beträge wurden im Jahr 2011 geltend gemacht?
Wie viele Ansprüche konnten durchgesetzt werden?
Welche Einnahmen wurden dadurch erzielt (Aufschlüsselung jeweils auf Sozialversicherungsträger)?
19. Wie wird durch das Ressort eine Alkoholvergiftung aktuell beurteilt?
Ist dies eine Krankheit oder eine Körperverletzung?

Three handwritten signatures are visible on the right side of the page. The first signature, on the left, reads 'Winfried Kapp'. The second, in the center, is a stylized 'JK'. The third, on the right, is a signature that appears to read 'Herr Kapp'.